

Rückert, Friedrich: 101. (1838)

- 1 Die Haltung fehlt; was hilfts ob ein Gehalt sich findet,
- 2 Der, hält er sich nicht fest an Haltung, haltlos schwindet!

- 3 Der Töne Füll' ist da, doch wenn der eine Ton
- 4 Nicht wird gehalten, ist der Einklang auch entflohn.

- 5 Des Tanzes Wirbel rauscht, der Takt wird nicht gehalten,
- 6 Und nicht zur Anmuth kann das Chaos sich entfalten.

- 7 Der rechte Weg wird falsch, wenn du nicht hältst die Richte;
- 8 Und wenn du es nicht hältst, wird das Gesetz zunichte.

- 9 Behalt und halte dis bei jeglichem Verhalten:
- 10 Die Haltung hält die Welt, such' Haltung zu erhalten!

(Textopus: 101.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3055>)